

Schnellsuche

Suchen

Suchbegriff:

Westdeutsches Proton

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

Alle Bereiche

Neue Suche starten

» [Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen (WPE) gGmbH Essen	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012	25.11.2013	100%

Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen (WPE) gGmbH

Essen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012

Bilanz

AKTIVA

	Gesamtjahr/Stand		Vorjahr	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00		3.803,52
II. Sachanlagen				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		462.563,02		496.733,90
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		93.006.232,00		93.006.232,00
B. Umlaufvermögen				
I. Sonstige Vermögensgegenstände		199.841,44		137.359,22
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		639.195,49		1.189.633,98
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				
Verlustvortrag, soweit nicht durch Eigenkapital gedeckt (vgl. Posten A. II der Passivseite)		9.830.577,33		6.647.467,27
Jahresfehlbetrag		2.552.660,23		3.183.110,06
Summe Aktiva		106.691.069,51		104.664.339,95

Passiva

	Gesamtjahr/Stand		Vorjahr	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		250.000,00		250.000,00
II. Verlustvortrag, soweit durch Eigenkapital gedeckt		-250.000,00		-250.000,00
Verlustvortrag insgesamt EUR 10.080.577,33 (i. Vj. EUR 6.897.467,27)				
davon nicht durch Eigenkapital gedeckt EUR 9.830.577,33 (i. Vj. EUR 6.647.467,27)				
B. Sonstige Rückstellungen		740.671,50		779.505,93
C. Verbindlichkeiten				

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 92.898,56 (i. Vj. EUR 273.875,90)	90.794.027,22	90.975.004,56
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 97.188,85 (i. Vj. EUR 93.268,15)	15.122.900,67	12.878.127,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	584,54	635,04
4. Sonstige Verbindlichkeiten - sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr- - davon aus Steuern EUR 30.060,21 (i. Vj. EUR 29.054,88)	32.885,58	31.067,11
Summe Passiva	106.691.069,51	104.664.339,95

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB (§§ 238 ff HGB) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Auf die Aufstellung eines Lageberichtes wird nach § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB verzichtet.

Die Bilanz ist nach § 266 HGB und die Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB gegliedert.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2012 aufgebraucht. Die Gesellschaft weist zum Stichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 12.383 T€ aus.

Das Universitätsklinikum Essen Anstalt des öffentlichen Rechts hatte der Gesellschaft zur Finanzierung der Inangsetzung des Geschäftsbetriebs ursprünglich mit Darlehensvertrag vom 22. Januar 2008 ein Darlehen in Höhe von 18,0 Mio. € als Kreditlinie zur Verfügung gestellt. Dieser Darlehensvertrag wurde am 13. Januar 2012 geändert. Nunmehr steht der WPE eine Kreditlinie in Höhe von 28 Mio. € mit einer Laufzeit von 15 Jahren beginnend ab dem Zeitpunkt der vollständigen Inbetriebnahme zur Verfügung. Diese Kreditlinie kann täglich, auch bei kurzfristigem Bedarf, durch die Gesellschaft in Anspruch genommen werden. Das Darlehen ist zum Ende der Laufzeit in einem Betrag fällig. Zum 31. Dezember 2012 belief sich die Inanspruchnahme des Darlehens auf 14.415 T€ zuzüglich Zinsen.

Zur Vermeidung einer Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne ist das Universitätsklinikum Essen Anstalt des öffentlichen Rechts gegenüber der Gesellschaft nunmehr mit Rangrücktrittserklärung ebenfalls vom 13. Januar 2012 mit seinen Forderungen nebst Zinsen aus dem Darlehensvertrag hinter die Forderungen aller bestehenden und künftigen Gläubiger der Gesellschaft zurückgetreten. Eine Überschuldung im Sinne der Insolvenzordnung liegt somit nicht vor.

Demzufolge wurde der Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Auf Grund bestehender Uneinigkeiten mit dem Vertragspartner STRIBA über die vertragliche Ausgestaltung des Leistungsstands zur Behandlung bewegter Tumore wurde eine rechtliche Klärung im Rahmen eines Schiedsgerichtsverfahrens herbeigeführt. Mit Datum vom 17. April 2012 wurden 23 der insgesamt 27 eingereichten Klage- sowie Widerklageanträge zu Gunsten der WPE entschieden.

Derzeit werden alternative Geschäftsmodelle für den Betrieb des Protonentherapiezentrum entwickelt. Dabei befindet sich die Gesellschaft insbesondere in Verhandlungen mit der STRIBA über eine Änderung des ursprünglich in Form eines Mietmodells abgeschlossenen Vertrages hin zu einem Kaufmodell mit einer Finanzierung über das UK Essen. Im Rahmen dieser Verhandlungen spielt die Einigung über die vertragliche Ausgestaltung des Leistungsgegenstands hinsichtlich der Fertigstellung des Protonentherapiezentrum eine wesentliche Rolle. Auf Grund dieser eventuellen Neustrukturierung des Projekts können aktuell keine konkreten Angaben zum möglichen Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Protonentherapiezentrum erfolgen.

Die Gesellschaft ist davon abhängig, dass es zukünftig gelingt, die angestrebten Patientenzahlen zu erreichen und durch die Behandlung der Patienten positive Jahresergebnisse zu erzielen. Auf Grund der derzeitigen Situation ist der Fortbestand der Gesellschaft von der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung der alleinigen Gesellschafterin, der Universitätsklinikum Essen AöR, abhängig.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis netto 150 € werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und direkt als Aufwand verbucht ohne Darstellung im Anlagespiegel.

Für Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten netto 150 € aber nicht 1.000 € übersteigen, wird im Jahr der Anschaffung ein Sammelposten gebildet und in diesem und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der **Sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert.

Die ausgewiesenen **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die **Rückstellungen** sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2012 sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Der Stand und die Entwicklung der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau entsprechen den Baufortschrittsmitteilungen der STRIBA Protonentherapiezentrum Essen GmbH.

Die Protonentherapieanlage, deren wirtschaftlicher Eigentümer die WPE gGmbH ist, ist als bewegliches Wirtschaftsgut des Anlagevermögens linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer sowie das Gebäude über die tatsächliche Nutzungsdauer abzuschreiben. Die Inbetriebnahme wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2015 erfolgen und verzögert sich damit. Insofern wurden bislang keine Abschreibungen auf die Protonentherapieanlage vorgenommen.

Das Stammkapital in Höhe von 250 T€ ist voll eingezahlt und wird zu 100 % von der Alleingesellschafterin Universitätsklinikum Essen Anstalt des öffentlichen Rechts gehalten.

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Kosten eines anhängigen Schiedsverfahrens in Höhe von 510 T€ und für Resturlaubstage in Höhe von 48 T€.

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der STRIBA Protonentherapiezentrum Essen GmbH aus Mietzahlungen, die nach Fertigstellung der Protonentherapieanlage durch die STRIBA Protonentherapiezentrum Essen GmbH über eine Mietdauer von 15 Jahren erfolgen. Das Mietverhältnis beginnt nach § 14 des Mietvertrages vom 27. Juni 2006 mit dem Tag der Übergabe.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen mit 15.026 T€ das Gesellschafterdarlehen einschließlich Zinsen.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahre beträgt 80.130 T€. Die Restlaufzeit berücksichtigt die verschobene voraussichtliche Inbetriebnahme der Protonentherapieanlage.

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Erstattung von Stromlieferungen, da mit der STRIBA Protonentherapiezentrum Essen GmbH eine entsprechende Vereinbarung zur Erstattung der Energiekosten für die Bauzeit vereinbart worden ist.

IV. Sonstige Angaben

IV. 1. Geschäftsführung

Gesamtvertretungsberechtigte Geschäftsführer (zu zweit gemeinsam) waren:

Herr Dipl.-Kfm. Reinhold Keil, Kaufmann, Mülheim an der Ruhr

(bis 12. Januar 2012)

Herr Prof. Dr. med. Dr. phil. Dr. theol. h.c. Eckhard Nagel, Arzt, Essen

Frau Dipl. Kff. (FH) Barbara Schulte, Kauffrau, Lübeck

(seit 12. Januar 2012; bis 06.02.2013)

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft zusammen mit einem Prokuristen.

Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

Die Geschäftsführer erhielten keine Bezüge von der Gesellschaft.

IV. 2. Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf 21 Angestellte.

IV. 3. Mutterunternehmen

IV. 3. Mutterunternehmen

Sämtliche Geschäftsanteile werden von der Alleingeschafterin Universitätsklinikum Essen, Anstalt des öffentlichen Rechts gehalten.

IV. 4. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Universitätsklinikum Essen Anstalt des öffentlichen Rechts, Essen, einbezogen.

Essen, den 18. April 2013

Die Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. med. Dr. phil. Dr. theol. h. c. Eckhard Nagel

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am: 02.10.2013
